

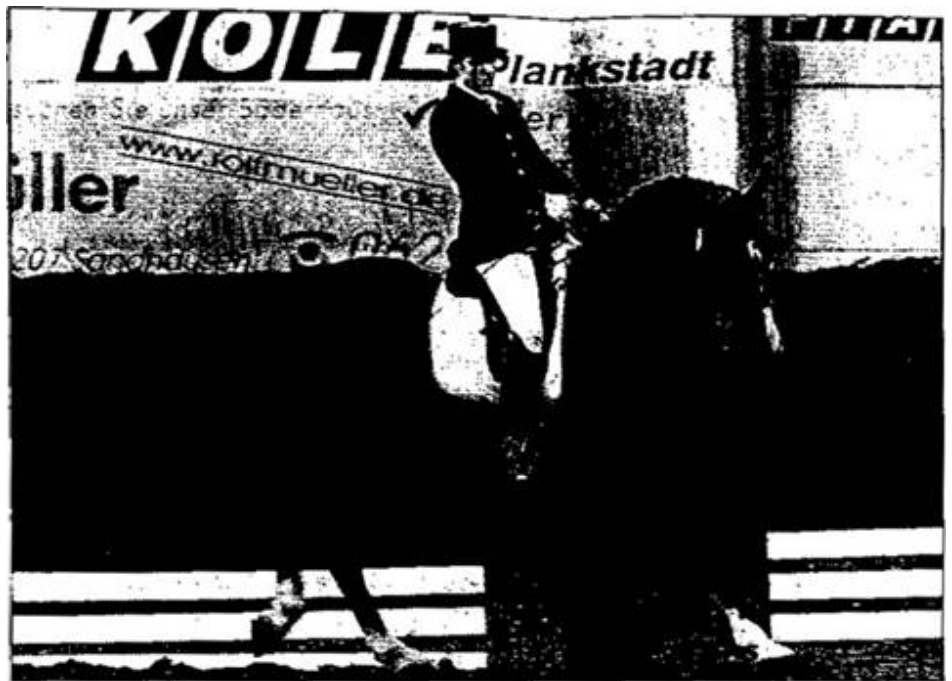
# A Star is (Witten-) Born

Junge Reiterin siegte in der S-Dressur  
Von Roland Kern

**Eppelheim.** Jetzt startet Carolyn Wittenborn voll durch. Im letzten Jahr am gleichen Ort und zur gleichen Zeit haderte die junge Dressurreiterin und Reitlehrer-Tochter aus Ketsch noch schwer mit dem Richterurteil. Manchmal in der letzten Saison ritt die 21-Jährige gut - und kam überraschend schlecht weg bei den Juroren am Richtertisch. Warum, das weiß keiner so recht.

Diese Zeiten sind vorbei. Jetzt bekommt sie auf ihrem Rappwallach Airwin endlich die Punkte, die sie verdient hat. Carolyn Wittenborn siegte gestern mit deutlichem Vorsprung in der S-Dressur zum Auftakt des 10. Wolf-Turniers in Eppelheim mit einem couragierten und ausdrucksstarken Ritt. Zweifelsfrei gehört die Dritte der letzten baden-württembergischen Landesmeisterschaften damit in diesem Jahr zur Landesspitze nicht nur ihrer Altersklasse. Und auch bundesweit dürfte die Tochter des nordbadischen Regionaltrainers Udo Wittenborn ein Wörtchen mitreden. Sie ist gewappnet.

Auf Platz zwei verwies die Junge Reiterin ausgerechnet ihren Coach Pieter van der Raadt auf dem 13-jährigen Oldenburger Rappen Romane Conti. Van der Raadt, Ausbilder in Zeutem bei Bruchsal, nahm's mit jener typischen Gelassenheit, die Niederländern anhaftet: Schließlich verfügt er derzeit Tiber nicht weniger als fünf Dressurpferde der ‚S-Klasse‘ - welcher Profi kann das schon von sich sagen. Dritte wurde die Affalterbacherin Eva-Maria Aufrecht auf ihrem wuchtigen Rappwallach Deichgraf. Die schwäbische Unternehmertochter, die von Heike Hamel und Horst Eulich trainiert wird, hatte sich mehr ausgerechnet. Apropos Talente: Mit einem achtbaren Ritt debütierte die erst 15-jährige Wieslochenerin Janina Engelberth auf Toscana in der S-Dressur.



Carolyn Wittenborn siegte gestern beim Wolf-Turnier in Eppelheim auf ihrem Rappen Airwin gestern in der S-Dressur.

Das Wolf-Turnier bei dem zum zehnten Mal der private Eppelheimer Reiterhof Wolf mit dem Reiterverein Heidelberg-Wieblingen kooperiert, weckte die Reitsportfans der Region an den letzten beiden Tagen wieder aus dem Winterschlaf - sie kamen in Scharen zum bundesweit ersten großen Reitturnier, das beachtlichen Dressursport bot. Die Ilfsfelderin Simonette Bauer siegte auf Giorgio in einer Ist-Dressur, L-Dressuren sicherten sich jeweils Nina Rehm aus Eppelheim auf Lezington und Lisa Weinert aus Heidelberg auf Danger. Zur Erinnerung: Vor zehn Jahren hoben Gerhard Weixler, der heutige nordbadische Reiterpräsident, und Stallchef Walter Wolf das erste Turnier aus der Taufe, das ein Verein und ein Privathof gemeinsam organisierten - sie sorgten weithin für großes Aufsehen. Im Moment steigt also das erste kleine Jubiläum.

Typisch Wolf: Bei der am Samstag stattfindenden und mittlerweile legendären Reiterparty in der beheizten Nebenhalle wird ein Obulus von einem Euro erhoben. Nicht für die Veranstalter, sondern für die Rotkreuz-Helfer, die jedes Jahr auf der Matte standen.

Auf der Anlage zwischen Eppelheim und Plankstadt geht es nahtlos weiter, heute um 10 Uhr zunächst mit einer M-Dressur, danach mit den Springprüfungen. Höhepunkt des Programms ist das S-Springen mit Siegerrunde am Sonntag um 15 Uhr. Das verspricht eine spannende Prüfung zu werden, zumal so starke ‚Jockeys‘ am Start sind wie der Viernheimer Seriensieger Bernd Herbert und der Mannheimer Badenia-Sieger Armin Schäfer, ebenso wie der Routinier Hermann Weiland. Olympia-Teilnehmer von 1992. Junge Talente wie Maren Wittenborn, die erst neulich beim Jugendvergleich in Verden einen sensationellen Doppelsieg landete, werden ihnen das Siegen schwer machen.